

YOUSEF AL KHATTAB, EX-JUDE, USA

Bewertung: 3.7

Beschreibung: In einer strengen orthodoxen jüdischen Umgebung in Amerika aufgewachsen, zieht Yousef nach Israel und entdeckt den Islam!

leer: [Artikel Geschichten von neuen Muslimen Männer](#)

von: Yousef al Khattab

Veröffentlicht am: 14 Jul 2014

Zuletzt verändert am: 14 Jul 2014

Ich bin in einer säkularen jüdischen Familie Geboren und mit 18 Jahren beschloss ich, einen "tieferen" Blick in den Glauben an Gott zu werfen. Wie die meisten Menschen betrachtete ich Religionen aus einem Blickwinkel, der mir näher war. Da meine Familie jüdisch war und ich zu jüdischen Schulen gegangen war, betrachtete ich das rabbinische „orthodoxe“ Judentum.

Im Jahr 1988 trat ich einer Jeschiwa bei und begann meine Reise in den orthodoxen rabbinischen Rassenkult. 1991 heiratete ich meine erste Frau (damals) Luna Mellul heute Qamar al Khattab.

Sie war aus der marokkanischen Stadt Tétouan und sie nahm an dem rassistischen orthodoxen Mädchenseminar teil, das als Breuers oder Sampson Raphael Hirsh Bet Yaakov aka Bais Yakov bekannt ist.

1992 brachte sie unser erstes Kind zur Welt Abdel Rahman (offiziell Rachamim Cohen).

Alhamdulillah^[1] er war damals wie heute mein Stolz und meine Freude. Die der Geburt von Abdel Rahman lebten wir in Williamsburg, Brooklyn in der Satmar Hasidischen Gemeinde. Ich pflegte all die Lügen und den Betrug zu sehen, Staatsbetrug und Geldwäsche, unter Verwendung der Synagoge und der Yeshiva Bankkonten und die mangelhafte Hygiene der Leute und ich war darüber besorgt, dass mein neugeborener Sohn nicht so wie diese Leute aufwachsen sollte.

Wir versuchten, unsere Horizonte zu erweitern und zogen in die Ocean Parkway Gegend von Brooklyn, später in jenem Jahr.

1994 bis 1998 wurden uns noch drei weitere wundervolle Kinder geschenkt, alhamdulillah. Hesibeh, Abdel Aziz (offiziell Ezra) und Abdullah (offiziell Ovadia) während dieser drei Jahre versuchte ich mich selbst davon zu überzeugen, dass das Judentum der wahre Weg ist und ich verstand ihn nur einfach nicht, weil ich nie die Gesamtheit des Talmud und seiner drei verschiedenen Wege des Verständnisses einschließlich des "verborgenen Levels" gelesen hatte. Seht ihr, das ist der Trick bei dem rabbinischen Kult, du wirst NIEMALS fertig mit dem Lernen all dieser rabbinischen

Texte, also bist du den Rabbis (auch bekannt als: Ältesten von Zion) unterworfen, die das Judentum für dich interpretieren werden. In diesem Zeitrahmen sahen die Rabbis, dass wir ihre Ansichten anzweifeln, daher folgten sie unserer Familie ständig, nahmen Kontakt zu allen unseren neuen Freunden und Arbeitgebern auf usw. Die Rabbis MÜSSEN IMMER wissen, wohin du gehst und wer deine Freunde sind. Die Rabbis fingen an, ein großes Ärgernis zu sein, genau wie die rabbinischen Juden, daher suchten wir uns anderswo eine bessere Zukunft, luden die Familie auf und zogen nach Palästina. (dann wie die meisten Westler waren wir einer Gehirnwäsche unterzogen worden und betrachteten die Gesamtheit der Juden als Israel).

Im September 1998 kamen wir in Ghaza [Gaza] an oder was die jüdischen Hausbesetzer als Gush Qatif nannten. Bald war meine Frau von den ganzen Lügen der Leute dort abgedreht, und mein Sohn Abdel Rahman kam von der Schule nach Hause gerannt und sagte: „Daddy, meine Lehrerin bedeckt ihre Haare nicht ordentlich, ihr Kleid ist zu kurz, sie lernen nicht die Torah und alles, was sie tun, ist spielen.“!!

Mascha Allah^[2], mein Sohn war sehr korrekt, daher machten wir uns ohne Besitz oder Geld auf, um ein Haus zu finden in der Nähe der jüdischen Siedlung von Netivot, im 1948 besetzten Palästina. Shas, eine "religiöse politische Partei" half uns sofort, indem sie uns ein Haus und ihr privates Schulsystem zur Verfügung stellten, und meine Kinder, die KEIN Hebräisch gekannt hatten, wurden Klassenbesten, alhamdulillah. Während unseres Aufenthalts in Netivot traf ich einen Muslim von UAE, und wir führten ungefähr zwei Jahre lang Gespräche, in denen er mir Fragen stellte, über jüdische *Aqieda* oder jüdischen Glauben und dann verglich er ihn mit *Tauhid al Elohiya*, einem Teil des islamischen Monotheismus. Ich ging und fragte die obersten Rabbis Fragen über den jüdischen Glauben und immer erhielt ich 60000 verschiedene Antworten. Die Juden können dir nicht einmal sagen, wo Gott ist auf der Grundlage ihrer Texte; sie sagen, Gott sei überall! (*audhubillah*^[3]) Eines Tages beschloss ich, zum arabischen *Souk* zu gehen und eine Übersetzung des Heiligen Qur´an in englischer Sprache zu kaufen. *SubhanAllah*^[4]!!!! Ich konnte ihn nicht absetzen!! Jedes Problem, das ich mit den Juden und dem Judentum hatte, wurde von Allah, dem Allerhöchsten, in den ersten drei Kapiteln des Qur´an angesprochen, Allah beantwortete die meisten meiner Zweifel am Judentum. Der Qur´an ist hart mit den Juden und lädt sie zu einer gerechten Wahrheit (dem Islam) ein, um sie vor dem Höllenfeuer zu bewahren, in dem ihre Vorfahren gegenwärtig sind.

Als ich den gesamten Qur´an beendet hatte, konnte ich es nicht länger mit Juden aushalten, folglich war ich verpflichtet, meiner Frau mitzuteilen, dass ich ein Muslim bin. Alhamdulillah innerhalb von zwei Wochen beschloss meine Frau, den Qur´an zu lesen und eine Muslima zu werden!!! Dann nach ihr die Kinder, alhamdulillah. Bald darauf zogen wir in das palästinensische Autonomiegebiet und nach Ost-Jerusalem, wo wir fast sechs Jahre lebten.

Heute 2006 alhamdulillah leben wir in Marokko

Meine Kinder erinnern sich alhamdulillah nicht mehr an Hebräisch und ihre erste Sprache ist Arabisch. Alle lernen an islamischen arabischen Schulen alhamdulillah, und

wir danken Allah *subhanahu wa tala* [5] dafür, dass Er uns mit dem Islam gesegnet hat.

Fußnoten:

[1] Aller Lobpreis gebührt Gott – *IslamReligion*.

[2] Eine Aussage des Lobpreises: "was auch immer Allah will."

[3] Wir suchen Zuflucht bei Allah!

[4] Der Ruhm gebührt Allah!

[5] Glory be to Him, the Most High.

Die Web Adresse dieses Artikels:

<https://www.islamreligion.com/de/articles/561/yousef-al-khattab-ex-jude-usa>

Copyright © 2006-2015 Alle Rechte vorbehalten. © 2006 - 2023 IslamReligion.com. Alle Rechte vorbehalten.